

**Zeitschrift:** Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte  
**Herausgeber:** Staatsarchiv Graubünden  
**Band:** 29 (2013)

**Artikel:** Zwischen den konfessionellen Fronten : Schriften des Buchhändlers und Schwenckfelders Jörg Frell (um 1530 - um 1597) von Chur  
**Autor:** Scheidegger, Christian  
**Kapitel:** Dokument 11 : Notwendige Vermahnung  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-939148>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

DOKUMENT I I

NOTWENDIGE VERMAHNUNG



A1r

| Ein Ernstliche /  
Trüwhertzi-  
ge / und notwendige ver-  
manung / an alle Menschen (die  
5 sich deß Christlichen namens Rûmen)  
zur Besserung und Bûß unsers Sündtli-  
chen lebens / vor der grausamen und zukünff-  
tigen Straff und Zorn Gottes uber al-  
les gottloß wesen diser Welt / von  
10 wegen unserer grosen und  
schweren Sünden.

Ezech. 20.

So war ich leb / spricht der Herr Gott / ich  
wil mit gewaltiger hand / mit außgestrecktem  
15 arm / und mit außgeschütem grimm unnd  
Zorn (uber euch) Regieren.<sup>a</sup>

Apoc. 3.

Jch weiß deine werck / dann du  
hast den Namen / das du le-  
20 best / und bist Tod.

J. F.<sup>b</sup>

A1v

| Apoc. 3.

DAS sagt der AMEN (namlich Christus)<sup>c</sup> der Trüw und warhafftig Jch  
weiß deine werck / das du weder Kalt noch warm bist / Ach das du Kalt  
25 oder warm werest / dieweil du aber lauw bist / und weder kalt noch  
warm / hab ich einen unwillen ab dir / und wirt dich auß speyen auß  
meinem Mund / du sprichst: ich bin reich / unnd reich worden / und  
darff nichts / unnd weist nit das du bist ellend / arm / unnd jemerlich / Ja  
blind und bloß / ich Rath dir das du Gold von mir kouffest / das mit

<sup>a</sup> Statt des Zitats von Ez. 20,33 folgt in BL: Matth. 3,8 u. 10.

<sup>b</sup> Titel umrahmt von ornamentalen Bordüren.

<sup>c</sup> Fehlt in BL: (namlich Christus).

feür / durch feüret ist / das du reich werdist und weisse kleider anthüest  
/ das<sup>d</sup> nit offenbar werde die schand deiner blösse / und salb deine  
augen mit augen salb / das du sehen mögest.

Golt mit fewr durch leutert / ist das Lebendig Wordt Gottes / Jhesus  
Christus / dz wort im fleisch / und der gerecht machende glaub / weisse 5  
kleider sind / der newe mensch / aus dem wort Gottes geboren / mit  
einem neuwen Christlichen leben / augen salb ist der geistlich<sup>e</sup> verstand  
und urtheil, so auß erleuchtung des Heiligen Geistes kompt / dadurch  
wir die geheimnuß Gottes sehen / unnd Christum Jhesum recht erken-  
nen Amen.<sup>f</sup> 10

Matth. 3.

Thundt rechtgeschaffne frucht der Buß / dann es ist schon die Axst den  
beümen an die Wurtzel gelegt / welcher nit gütte frucht bringt wirt  
abgehauwen und in das feür geworffen.

| Vermanung unnd warnung an alle Menschen zur Buß  
vor der zükünfftigen straff und Zorn Gottes.<sup>g</sup>

15 A2r

MEin augen sind naß / mein Hertz dz weindt  
Dz Gott uns menschen / so thrülich meindt  
Und uns jetzt lang / vil warnung sendt  
Das wir uns doch nit besseren wendt 20  
Darumb merckent auff disen bericht  
Ich bit euch drumb / verachtens nit  
Dann warlich ichs / mit thrüwen mein  
Drumb habend acht / bedenckens fein  
Das allenthalb fast übel stadt 25  
Und es doch Niemandt zu Hertzen gadt  
Das man sich beker / und werde frum  
Kein Gottsforcht ist jetzt umb und umb  
Dann in Teutsch und Welschen landen  
Vil warnung und straffen sind vorhanden 30  
Auff dem Kreis der gantzen Erden  
Wirt Gottes straff offenbar werden  
Das Evangelium laufft jetzt also weydt  
Als zû der heiligen Zwölff potten Zeyt

<sup>d</sup> BL: und (statt das).

<sup>e</sup> In der Vorlage: geistiich.

<sup>f</sup> Dieser Abschnitt (Auslegung des Bibelwortes) nur in BL.

<sup>g</sup> Überschrift fehlt in BL.

Durch den Truck / in manches landt  
 In allen sprachen wol bekant  
 Das wirt jetzt alles<sup>h</sup> gar veracht  
 Niemandts mit ernst sein hail betracht  
 5 Jesus Christus Gott unser Herr  
 Darzu auch seine Reine Leer  
 Allenthalben verachtet ist<sup>i</sup>  
 Deß sey dir klagt<sup>j</sup> / Herr Jesu Christ  
 Mit ernst will niemandts werden frumb<sup>k</sup>  
 A2v 10 | Die welt ist toerecht / blind / und stumb  
 Alles lenger je erger wirt  
 Kein gottsforcht man auff Erden spürt  
 In Stetten / und auch auf dem Landt  
 Die boßheit nimbt gar uber handt  
 15 Hurey / Geytz / fluchen / haß / unthrüw  
 Ubet man stetts on allen scheuw  
 Die Frommen werden gar veracht  
 Die Christen man verfolgt / verlacht  
 In bracht und mütwill lebt man hin  
 20 Niemandt bedenckt das ende sein  
 Kein ware Demüth ist mehr verhand  
 Es wachßt teglich all sünd und schand  
 Man treipt grossen Pracht mit geraubtem gut  
 Vergeußt auch vil unschuldig blut  
 25 Dabey wil man gut Christen sein  
 Ist lauter gleichßnerey<sup>1</sup> und schein  
 Es sol auch niemandt dencken hiebey  
 Das er on sünd unstrefflich sey  
 Drumb Gott etlichen dstraff verzeucht  
 30 Die sünd gwüßlich in Himel reucht  
 Darumb thund buß / das ist mein Rath  
 Erzeigendt die liebe mit der thadt  
 Dem Dürfftigen die hilff beweißt  
 Das zeytlich nit alles zu euch reißt  
 35 Gott warnet offft lang vor der straff  
 Das man / wach bett / in sünd nit schlaff

<sup>h</sup> BL: wider (statt alles).

<sup>i</sup> BL: Bey uns wider verachtet ist.

<sup>j</sup> BL: Das klag ich dir.

<sup>k</sup> Reklamant: Die.

<sup>1</sup> Heuchelei (SI 2, Sp. 604)

Wann mans aber wil mercken nit  
 So kompt dann zu letst / die straff auch mit  
 Der Jüngste tag ist gwiß nit weyt  
 Es war erger zu keiner zeyt  
 Man sing / man sag / man schreib / man schrey<sup>1</sup> 5  
 | So spürt man doch niergendts darbey  
 Das man Christi lehr folge nach  
 Jn Buß / und Liebe / on alle raach  
 Alle sünd / und schandt / wachßt teglich auff  
 Jn Geistlichem und Weltlich hauff 10  
 Wie zur zeyt *Noe*<sup>2</sup> / und auch *Loth*<sup>3</sup>  
 Drumb kommen wirt der richtend Gott  
 Vil lehrer sind auch jetzt verkert  
 Auß geytz / und Haß / offft strafft und leert  
 Bey jrer leer / sich niemandts bekert 15  
 Unglaubens frucht sich teglich meert  
 Man treibet all sünd jetzt offenbar  
 Kein scham ist mehr sag ich fürwar  
 Eebruch / Hurey / und ander schand  
 Wücher / und flüchen / jn allem Landt 20  
 Hochfart / und nachred / ist so gmein  
 Bey Jungen / und alten / groß und klein  
 Blüt vergiessen und auch Kriegen  
 Schenden / schmehen / und auch liegen<sup>4</sup>  
 Dem treüwen<sup>m</sup> arbeiter sein lon 25  
 Abbrechen / und sein schweiß in han  
 Arm Witwen und Waysen betrüeben  
 Frommen verführen und betriegen<sup>n</sup>  
 Landt / und Leüth / helffen verderben  
 Die uns kein laidts gethon verhergen<sup>5</sup> ° 30  
 Gelt nemen und in Krieg ziehen  
 Leyb und Seel verkouffen umb ein fliegen  
 Halt man<sup>p</sup> so gar für kein sünd mee  
 Es stadt fast ubel O wee / O wee  
 Niemand wil sich besseren mee 35

<sup>1</sup> Reklamant: So.

<sup>m</sup> BL: frommen (statt treüwen).

<sup>n</sup> BL: Frommen verfolgen und bekriegen.

<sup>o</sup> Dieses Reimpaar folgt in BL nach ziehen/fliegen.

<sup>p</sup> «man» fehlt in BL.

<sup>2</sup> Noah, vgl. Gen. 6–7

<sup>3</sup> Loth, vgl. Gen. 19

<sup>4</sup> lügen (GRIMM 12, Sp. 1017)

<sup>5</sup> verwüsten, schädigen (SI 2, Sp. 1606)

- Biß uns Gott mit dem Schwert auß reüth  
 Und werdend gstrafft wie ander Leüth<sup>q</sup>  
 A3v | Jn Franckreich / und im Niderlandt  
 Auch ander Lender wolbekandt  
 5 Die wir hand helffen verderben  
 Als Henckers büben / und Schergen  
 Und wellend all han Christen glouben  
 Das beweisens mit jrem Rauben  
 Gleich wie die: der Türck hat gnomen ein  
 10 Die all hand wellen Christen sein  
 Darneben gfürt ein gottlos leben  
 Auch nichts umb Gottes warnung geben  
 Drumb straffts<sup>r</sup> Gott / mit Mord und Todschlag  
 Mit Feür / Erdbidem<sup>6</sup> / Krieg / Not und klag  
 15 Ungwitter / Reyffen / Kelte / Schnee  
 Hagel / Stral<sup>7</sup> / theüre / und anders mee<sup>s</sup>  
 Das was man an den Armen sparet  
 züsamen kratzet und erkarget<sup>8</sup>  
 Das füeret dann der unfall hin  
 20 Das ist dann auch<sup>t</sup> der kargen gwin  
 Auch die Gottes gaben mißbraucht haben  
 Behengt und gefüllet jren kragen  
 Die werden mit dem Reichen man  
 Jn der Hell jhr theil nemen an  
 25 Und gadt oft an<sup>9</sup> die straff auff Erden  
 Das sy an Leib und Seel verderben  
 Es ist auch jetzt ein lange zeyt  
 Christus gebredigt naach / und weyt  
 Und jhn bekennet mit dem Mund  
 30 Dagegen tag und nacht und stund  
 Christum verleügnen mit der thadt  
 Daß Gott nit ungestraffet ladt  
 Wir Rüemen uns Catholisch und Evangelium  
 Und ist doch nichts in einer Sum<sup>u</sup>

<sup>q</sup> Reklamant: Jn.

<sup>r</sup> BL: hats Gott gestrafft.

<sup>s</sup> Dieses Reimpaar (Schnee/mee) fehlt in BL.

<sup>t</sup> BL: auch dann (statt: dann auch).

<sup>u</sup> Reklamant: Dann.

<sup>6</sup> Erdbeben (GRIMM 3, Sp. 748)

<sup>7</sup> Blitz (SI 11, Sp. 2199)

<sup>8</sup> ersparen (GRIMM 3, Sp. 864)

<sup>9</sup> angehen im Sinne von anfangen (SI 2, Sp. 18)



| Dann ein Heiden / und ein Judenthumb A4r  
 Man hört wee und klag umb und umb  
 Von undertruckten Christen frumb  
 Und sag euch das in einer Summ  
 Das Gott gewiß nit lang wirt auß sein<sup>10</sup> 5  
 Und ein mal mit ernst sehen drein  
 Und wirt die seinen erlösen  
 Vom gwalt / und von allem bösen  
 Wie mag es doch vor Gott recht sein  
 Das man also under dem schein 10  
 Der gerechtigkeit und auch fromkeit  
 Ein andern bringen in not und leyd  
 Kein Christen mag man leyden  
 Man thûts hassen / und neyden  
 Meer / dann alle lasterhafften je 15  
 Die boßheit wircken spadt und früe  
 Wie vil thund jre Zeyt verzeren  
 Mit Kriegen / Wüchern / und auch schweren  
 Jr sünd mit Sauffen / Hüren / Spilen / meren  
 Mit ungerechten sachen sich ernerren 20  
 Es wirt kein glid an Christo funden  
 Man flücht dabey zu allen stunden  
 Dise halt man alle für Christen Leüt  
 Ist nichts dann unkraut wirt außgereüt  
 Wie bschehen ist den Lendren all 25  
 In Kriechen<sup>11</sup> Constantinopell  
 Rodis<sup>12</sup> / und<sup>v</sup> auch Jerusalem  
 Offen<sup>13</sup> und ein groß theil Ungern  
 Thessalonic / und Bulgariam  
 Epirum<sup>14</sup> / und Bithiniam<sup>15</sup> 30  
 Etoliam<sup>16</sup> / und Callipolin<sup>17</sup>  
 Das jetzund alles der Türck hat in<sup>w</sup>

<sup>v</sup> «und» fehlt in BL.

<sup>w</sup> Reklamant: Die.

<sup>10</sup> fort sein (GRIMM 16, Sp. 296f.)

<sup>11</sup> Griechenland

<sup>12</sup> Rhodos, 1523 von den Türken eingenommen.

<sup>13</sup> Das ist Buda, Stadtteil von Budapest, 1541 von den Türken eingenommen.

<sup>14</sup> Epirus, Region im Südwesten der Balkanhalbinsel, 1415/19 ins osmanische Reich integriert.

<sup>15</sup> Bithynien, Ende 13. Jh. von den Türken erobert.

<sup>16</sup> Ätolien, Landschaft im westlichen Mittelgriechenland.

<sup>17</sup> Kallipolis, heute Gelibolu, 1354 von den Türken eingenommen.

- A4v | Die alle Christen namen trugen  
 Wo sindts jetzt hin komen / lügen  
 Darumb sey gwarnet jederman  
 Und nemmendt ein Exempel dran  
 5 Thund Buß / wie die von Ninive<sup>18</sup>  
 Daß euch nit treff angst / noth / und wee  
 Sonst wirt die straff nit lang auß bleiben  
 Dann wir Gott größlich zum Zorn treiben  
 Aber es hilfft kein warnen mehr  
 10 Veracht wirt alle thrüwe Leer  
 Das man frumb werd und sich beker /  
 Glaub und lieb ist ersloschen seer  
 Dieweil es dann so ubel stadt  
 Und alles nun den Krebs gang gadt  
 15 So wirt Gott gewißlich straffen  
 Die hirten alle mit den Schaaffen  
 In hohem und in Niderem standt  
 Geistlich und weltlich alle sampt<sup>x</sup>  
 Dann starck ist Gottes gerechte hand<sup>y</sup>  
 20 Regiert und straffet alle Land  
 Weil nun die Welt ist so betrogen  
 Mit ungloub / list / gantz uberzogen  
 Und sich niemandts wil besseren me  
 So treuwt<sup>19</sup> uns Gott das ewig wee  
 25 Das uber uns bald wirt komen  
 O Gott Erlöß die fromen  
 Wee<sup>20</sup> dem / der gaaben Gotts mißbraucht  
 Wee dem / der unschuldig blüt vergeußt  
 Wee dem / der da gibt groß ergernuß  
 30 Wee dem / der vil unütze wort spricht auß  
 Wee dem / der den Geist Gottes veracht  
 Wee dem / der da lebt / inn mutwill und bracht<sup>z</sup>  
 A5r | Wee dem / der Miet und gaben nimpt  
 Dem armen sein recht beugt und krümbt  
 35 Wee dem / der gwalt braucht mit den armen  
 Gott wirt sich sein auch nit erbarmen

<sup>x</sup> Zeile fehlt in BL.

<sup>y</sup> Die folgenden Reimpaare bis zum Schluss fehlen in BL.

<sup>z</sup> Reklamant: Wee.

<sup>18</sup> Vgl. das Buch Jona.

<sup>19</sup> drohen (SI 14, Sp.1575)

<sup>20</sup> Der folgende Text bis vor den Schluss (S. 339, Z. 33) deckt sich zu einem wesentlichen Teil mit einer langen Passage in der *Klage Gottes*, vgl. Edition, S. 273, Anm. 6.

Wee dem / der freud in sünden hat  
 Sich teglich übet in Missethat  
 Wee dem / der in der sünd abstirbt  
 An Leib und Seel ewig verdirbt  
 Wee den / die in sünden schwanger gon 5  
 Sich nit bekert / noch buß gethon  
 Wee dem / der sich nit bessern wil  
 Im selbs verkürtzt das rechte zil  
 Wee dem / der Gotts gebott veracht  
 Die Zeyt der gnaden nit betracht 10  
 Wee denen / die das volck verfueren  
 Gotts wort und leer / als falsch glosieren  
 Wee dem / der die Christen verfolgt  
 Vom Satan wirt er han sein solt  
 Wee dem / der nit widergeboren 15  
 In sünden bleibet er verloren  
 Wee dem / Eebrecher / und Hurer  
 Schwåbel<sup>21</sup> und päch / ist der lon der büler  
 Wee dem / der die zeyt der gnad nit kendt  
 Und die Christenlich liebe zertrendt 20  
 Wee dem / der Gottes warnung veracht  
 Seiner Seelen hail nit wol betracht  
 Wee dem / der Christum schmecht und schendt  
 Und flucht bey seinem Sacrament  
 Wee dem / der in der hochfart lebt 25  
 Der Teüfflischen sünd nit wider strebt  
 Wee dem / unthrüwen und kargen<sup>22</sup>  
 Allen gottlosen und argen<sup>aa</sup>  
 | Wee dem / der Christum nit erkennt A5v  
 In sünd und boßheit bleibt verblendt 30  
 Aber Selig sind die frommen  
 Die werden in Himmel kommen  
 Selig sind die / an Christum glouben  
 Selig sind die / jn nit verloungen  
 Selig sind die / Christum lieben 35  
 Niemandt leidts thünd noch betrüeben  
 Selig sind die / der sünd widerstreben  
 Und nach dem willen Gottes leben

<sup>aa</sup> Reklamant: Wee.

<sup>21</sup> Schwefel (SI 9, Sp. 1725)

<sup>22</sup> Sparer, Geizhals (GRIMM II, Sp. 216)

- Selig sind die / Christum Rein leren  
 Auch die Buß thund / sich bekeren  
 Selig sind die / Christum vertrauwen  
 Jr gloub / und Hertz / allein auff in bauwen  
 5 Selig sind die / sein wort Rein bhalten  
 Sich in der liebe nit spalten  
 Selig sind / die sünd und laster fliehen  
 Und sich von der Welt abziehen  
 Selig sind die / den friden lieben  
 10 Nit hinder reden<sup>23</sup> / nach verliegen<sup>24</sup>  
 Selig sind die / Christi leer nit wider streben  
 Jrn feinden gütts / umb böses geben  
 Selig sind die / da verfolgt werden  
 Umb Christi willen auff erden  
 15 Selig sind die / umb unschuld leyden  
 All ungedult / und raach vermeiden  
 Selig sind die / Geistlich armen  
 Auch sich der armen erbarmen  
 Selig sind die / hungert und dürst nach der gerechtigkeit  
 20 Und die da wandlen in fromkeit  
 Selig sind die / Christum recht erkennen  
 Sich von im nit lassen trennen<sup>ab</sup>  
 A6r | Selig sind die / Christum nachfolgen  
 Ewig wirts wol gan sölchen  
 25 Darumb verman ich jederman  
 Das man well gan die rechte ban  
 Und sich mach grüst auff sein zukunfft<sup>25</sup>  
 Sich niemand verkürtz durch sein vernunfft  
 Dann Christus urtel wirt angon  
 30 Und sicht nit an einig Person  
 All Prophecey sind schon am end  
 Selig ist ders bey zeyt erkent  
 Darumb so thun ich euch jetzt kund  
 Das dise Welt wirt gehn zu grund  
 35 Man hat Christum lang gepredigt  
 Abblaß gesprochen / der sünd entledigt  
 Drumb wil er jetzt die frucht Probieren  
 Und jederman Examinieren

<sup>ab</sup> Reklamant: Selig.

<sup>23</sup> hinderreden: verleumden (SI 6, Sp. 566)

<sup>24</sup> anschwärzen, verleumden (SI 3, Sp. 1217)

<sup>25</sup> Ankunft (GRIMM 32, Sp. 477)

Man hat Christum bekent mit Mund  
 Dagegen tag und nacht und stund  
 In gar verleügnen mit der thadt  
 Welches doch niemandt zû Hertzen gadt  
 Die Leüt sind wider ein andern wild 5  
 Mit zwitracht und Zancck das land erfüllt  
 Die Kõnigreich / Fürsten / Oberkeit  
 Werden enden in ewigkeit  
 Und wirt Christus allein Regieren  
 Und seine ausserwelten Zieren 10  
 Er wirt sich einmal erzeigen recht  
 Das er ist Herr / und nit mehr knecht  
 Sein *Nam* wirt er machen bekandt  
 Allen völkern auff erden in allem landt  
 Er wirt sie heimsuchen mit seim gwalt 15  
 Reich und Arm / groß und klein / Jung und Alt<sup>ac</sup>  
 | Die im nit glaubt / noch gefolget haben A6v  
 Werden sehen erschreckliche tagen  
 Es wil doch niemandts werden frumb  
 Es ist kein Gottsforcht umb und umb 20  
 Wo die tage nit verkürtzet werden  
 So wurd kein mensch Selig auff erden  
 Drumb warnet Gott an allem end  
 Der zeichen vil vor Augen send  
 Mißgeburdt / Erdbidem / gäher<sup>26</sup> Todt 25  
 Kranckheit / Pestilentz / und Feürs not  
 Wassers not / und vil Finsternus  
 Krieg und raub / groß not uberaus  
 Ungwitter / Reiffen / Kelte / Schnee  
 Hagel / stral / theüre / und anders me 30  
 Vil Cometen am Himel nüw  
 Groß Verätterey und untrüw  
 Vil falsche Lehrer / und schrifft gelerten  
 Mancherley Glouben und Secten  
 Das die frommen außerwelten 35  
 Wans müglich wer verfürdt werden  
 Vil Zeichen auff Erden / und Firmamendt  
 Gnüg für bilden<sup>27</sup> der Welt end

<sup>ac</sup> Reklamant: Die.

<sup>26</sup> plötzlicher (SI 2, Sp. 99)

<sup>27</sup> für bilden: vor Augen stellen, vorzeichnen (GRIMM 4, Sp. 666)

Was hilffts / nun alles erger wirt  
 Es ist doch jederman verirt  
 Die menschen sind so gar verkert  
 Das Niemandt thûdt was Christus glert  
 5 Grosser zwangsal ist auff Erden  
 Die gwissen gefangen werden  
 Die warhait darff niemandts bekennen  
 Das Maalzeichen<sup>28</sup> muß er annemen  
 Der falsch gloub auff das Jrdisch trauwt  
 10 Niemandt sich auff den velsen bauwt<sup>ad</sup>  
 A7r | Darumb wirt Christus komen bald  
 In seiner Glori und gewaldt  
 Und seinen Namen Jesum Christ  
 Erzeigen das er Allmechtig ist  
 15 Nach beiden Nathuren Gottes Son  
 Gott und mensch in einer Person  
 Allmechtig gwaltig im Himels thron  
 Auff Erd muß als jm sein under thon  
 Das müssen erkennen alle menschen  
 20 Türcken / Juden / Heiden / und Arrianischen<sup>29</sup>  
 Daß Er nit ist ein Creatur  
 Sonder Gottes warer Son von Natur  
 Ein Erlöser deß menschlichen geschlechts  
 Der jm hat glaubt und gedienet recht  
 25 Auch ein Richter / die jm nit glaubt  
 Und auff jr weißheyt haben gebauwt  
 Ein ewiger König wirt er sein  
 Seiner heiligen außerwelten gmein  
 Wirt jedem geben seinen lon  
 30 Was er hat guts oder böß gethon  
 Den gleubigen die ewige freud  
 Den unbekerten ewigs leid  
 Er uberwindt und Triumphiert  
 Sein Kinder er erhalten wirt  
 35 Er wirt Regieren in ewigkeit  
 Mit Gott Vatter und heiligem Geist

<sup>ad</sup> Reklamant: Da.

<sup>28</sup> Vgl. Offb. 13,16.

<sup>29</sup> Als Arianer, benannt nach dem alexandrinischen Presbyter Arius (um 260–336), werden die Gegner des Nicänischen Glaubensbekenntnisses bezeichnet. Sie lehrten, dass der Sohn Gottes geschaffen und nicht wesensgleich mit dem Vater sei.

Drey Personen und ein Gottheit

Bekent der gleubig alle zeyt

Wol dem der da bstendig bleibt

Das in der Geist Gottes treibt

Beweißt sein glauben in der liebe

Den das zeitlich nit betrübe<sup>ae</sup>

| Das verleich uns O getrüweer Gott

Das wir nit komen in sünd schand und spot.

5

A7v

Merck den Bschluß.

Wirt deß Türcken Reich lang bston

Des Papsts wirdi unangfochten glon

Und der Schweitzer Freyheit lang bleiben

Die Teütschen in Frid jr zeyt vertreiben

Auch andere lender ublich

Deren dann ist ein grosse Zal

Werdens in langem friden ston

Und nit under die straff Gottes kon

So well jnen Gott gnad geben

Das sy Christlich glouben und leben

Wann aber das nit beschicht

So ist nach heiliger Schrifft bericht

Das Gott gewißlich wirt straffen

Die Hirten alle mit den Schaaffen

Das groß trüebzal / Jamer / Angst und not

Krieg Raub Mord blüß vergiessen und Tod

Hagel und Stral / theüre<sup>30</sup> und Hunger

Ungwitter feür Erdbidem Donder

Groß auffrür tribulation

Allenthalben wirt gwiß angon

In grossen sorgen wirt man ston

Wo man nit von der sünd wil lon

Dann zSchwert ist zuckt / auff gleit der Pfeil

Ach mensch wird frumb nim nit lang weil

Bit Gott umb sein gnad frü und spadt

Dann er die seinen nit verladt

Das euch nit bschech wie denen jm Sündfluß<sup>31 af</sup>

| Do jnen das wasser ob dem haupt schlüg auß

10

15

20

25

30

35

A8r

<sup>ae</sup> Reklamant: Den.

<sup>af</sup> Reklamant: Do.

<sup>30</sup> Teuerung (SI 13, Sp. 1338)

<sup>31</sup> Sintflut (SI 1, Sp. 1217)

- Wolten sich erst bekeren und frum werden  
 Als die straff angieng über die Erden  
 Ach lieber mensch Nims zû Hertzen  
 Ich sich schon den Jamer und den schmertzen  
 5 Der komen wirt gantz überal  
 Über die unbekerten all  
 Dann wie sy andren hand gemessen  
 Wirt man bey jnen nichts vergessen  
 Ist dem grünen Holtz nichts nach glon<sup>32</sup>  
 10 Wie wirts dann erst dem thürren gon  
 Hat Gott den Juden nit verschondt  
 Wie wirt dann uns am letsten glondt  
 Der Allmechtig Gott und Herr Jesu Christ  
 Der gwaltig / und auch gnedig ist  
 15 Erbarm sich übers menschlich geschlecht  
 Das man werd gleübig from und gerecht  
 Das sich vil Leüt recht bekeren  
 Christum breisen loben und Eeren  
 Das wir in Christo selig sterben  
 20 Und das ewig leben erben  
 Das bit von Chur Jörg Frell der arme  
 Das sich Gott unser aller erbarme /  
 AMEN.

[Abweichender Schluss in BL]<sup>ag</sup>

- 25 Man wird sehen das Jesus Christ  
 Kein Creatur sonder Gott selber ist  
 Richter und Kônig in Gottes Thron  
 Wirt jedem geben seinen lohn  
 Den gleubigen die Ewig frewd  
 30 Den unbekehrten Ewigs leidt  
 Ach Gott gib das wir werden frumb  
 Das wir werden dein Eigenthumb  
 Das wir in sündt nit verderben  
 Noch des Ewigen todts sterben  
 35 Hilff uns zu einem guten end  
 Nim unser Seel in deine hend

Esaie. 47  
 Math. 24  
 Matt. 25.  
 Philip. 2.  
 Psalm. 44.  
 45.  
 Math. 25  
 Deut. 24.  
 Psalm. 62  
 4. Esd. 2. f.  
 Apocali. 2.  
 3. 22.  
 2. Petr. 2. 3

<sup>ag</sup> Bl. [6r].

<sup>32</sup> nachlan: eine Schuld erlassen (SI 3, Sp. 1411)



Das bit Georg Frell von Chur der arme  
 Das sich Gott unser all / erbarme.

AMEN.<sup>ah</sup>

[...] <sup>ai</sup> Apoc. 3. 13. 20. 21. 22. Cap.

Und so jemand nit wird funden geschrieben in dem buch des lebens /  
 der wird geworffen in den feurigen teych / der mit schwebel und pech  
 brindt Ewigklich.<sup>aj</sup>

<sup>ah</sup> Folgt: aus Typenornamenten zusammengesetzte Schlussleiste.

<sup>ai</sup> Bl. [6v]–[7r] enthalten Bibelzitate in folgender Reihenfolge: Offb. 20,6; Offb. 17,6; Offb. 13,10; Offb. 14,12f.; Offb. 21,8.

<sup>aj</sup> Nach diesem Zitat auf Bl. [7r] folgt eine aus Typenornamenten zusammengesetzte Schlussleiste. Bl. [7v]–[8r] enthält ein ausführliches Zitat aus Jes. 1,10–20 mit Marginalien (Parallelstellen), wieder gefolgt von einer aus Typenornamenten zusammengesetzten Schlussleiste. Auf der leeren Rückseite von Bl. [8] Akquisitionsstempel der Bibliothek des British Museum: 11 DE[cember] [18]61.